



### Inhaltsverzeichnis:

#### 1. Aus dem STTV

- Verstorbene Mitglieder
- Beiratsbeschlüsse
- Neue Q-TTR-Zahlen
- Ergebniseingabe Sonntagsspiele
- Spielnachverlegungen
- Schiedsgericht-Urteil
- Schülermentorenausbildung
- Schnuppertraining im Verein

#### 2. Aus dem DTTB

- Die beste Klasse

#### 3. Aus den Bezirken

- Schwarzwald, Rastatt/B.-B.
- Bezirk Rastatt /B.-B.

---

### 1. Aus dem STTV

#### Verstorbene Mitglieder

Hans Anselm (TTC Wyhl)

Thomas Weißhardt (TTC Raental)

#### BEIRATSBESCHLÜSSE

Auf seiner Sitzung vom 26.10.13 hat der Verbandsbeirat folgende Änderungen beschlossen:

#### Sportordnung

##### **D 2.10 wird D 10.5, D 2.12 wird D 10.4, D 2.11 wird D 2.10**

Regelungen zur Mannschaftsstärke gehören nicht zu Nr. D 2, sondern zu Nr. D 10, da die WO die Mannschaftsstärke in D10 festlegt und in D 10.3 den Verbänden die Möglichkeit zur abweichenden Regelung gibt.

##### **D 21.3**

Jede Mannschaft muss so viele Spieltage angeben, wie sie Heimspiele auszutragen hat, zusätzlich mindestens zwei Ersatztermine je Halbrunde. Diese Termine müssen gleichmäßig über die Vor- und Rückrunde verteilt sein. **Dabei muss für Vor- und Rückrunde mindestens jeweils einer der beiden ersten Spieltage und einer der beiden letzten Spieltage als Heimspieltag angegeben werden.**

Gibt eine Mannschaft nicht die notwendige Anzahl von Heimspielterminen an, muss sie unter „Bemerkungen“ mitteilen, zu welchen Uhrzeiten sie zwei Heimspiele an einem Tag durchführen kann oder sie muss sowohl in der Vor- als auch in der Rückrunde beim Gegner antreten.

### **Strafordnung § 3**

17 Fehlen auf der Mitgliederversammlung 125,- Euro

### **Gebührenordnung**

Beitrags- und Gebührenordnung

Ergänzung um Punkt XIV – Gesonderte Beiträge

### **XI Mahngebühr**

XII Genehmigung von Spielgemeinschaften 50,- Euro

XIII Verbandslehrgänge.....

---

### **16.12.2013 geplanter Veröffentlichungstermin für die Dezember- Q-TTR-Werte**

Voraussetzung für das Einhalten dieses Termins bleibt (wie bei jeder Quartalsberechnung), dass die Technik mitspielt und die Prüfung der für den 14.12. geplanten Berechnung keine solch gravierenden Fehler aufdeckt, dass eine Neuberechnung der Q-TTR-Werte erforderlich würde.

Hilmar Heinrichmeyer

DTTB-Ressortleiter Rangliste

---

### **Ergebniseingaben in click-TT**

Da immer öfter Spiele am Sonntagnachmittag stattfinden und diese Spiele erst nach 18:00 Uhr enden, hat der Beirat auf seiner Sitzung folgenden Beschluss gefasst: Das Gesamtergebnis der Sonntagspiele muss sofort nach Spielende in click-TT eingegeben werden.

Es sollte im Interesse aller sein, dass die Spielergebnisse für andere Mannschaften schnellstmöglich einzusehen sind.

---

### **Spielnachverlegungen**

Da trotz rechtzeitiger Veröffentlichung der Terminpläne häufig Spiele nachverlegt werden, möchten wir darauf hinweisen, dass bei Spielnachverlegungen laut Gebührenordnung eine Gebühr erhoben wird, die von den Staffelleitern ausgesprochen wird.

Spielnachverlegungsgebühr für Damen und Herren

- *Verbandsliga/Landesliga* 40,- €
- *Bezirksklassen* 30,- €
- *Kreisklassen* 20,- €
- *Senioren* 15,- €
- *Jugend* 10,- €



---

### **Verbandsschiedsgericht**

Das Verbandsschiedsgericht informiert über ein im Zusammenhang mit der Staffeleinteilung für die Saison 2013/2014 ergangenes Urteil. Hierbei ging es um folgenden Sachverhalt:

Am 14.06.2013 veröffentlichte der Vizepräsident Sport des Südbadischen Tischtennis-Verbandes die Staffeleinteilung der Saison 2013/2014 für die Badenliga, Verbandsliga und Landesliga, mit der ein freiwilliger Absteiger aus der Badenliga in die Verbandsliga und der Zweite der Verbandsligarelegation - der beschwerdeführende Verein - in die Landesliga eingruppiert wurden. Gegen diese Einteilung wandte sich der betroffene Verein mit Schreiben vom 19.06.2013 und beantragte die Aufnahme seiner 1. Herren-Mannschaft in die Verbandsliga. Diese sei als erster Nachrücker zur Auffüllung der Verbandsliga zu berücksichtigen, nachdem der Verbandsligazweite nachträglich in die Badenliga aufgestiegen ist. Die in die Verbandsliga eingestufte Mannschaft des freiwilligen Badenligaabsteigers könne hingegen nur nachrangig berücksichtigt werden. Gemäß 36.5 der südbadischen Sportordnung habe sie kein Anrecht auf einen Startplatz in der Verbandsliga.

Vielmehr müsse die frei gewordene Sollstelle gemäß 35.6 der südbadischen Sportordnung zuerst mit dem Zweiten der Relegation aufgestockt werden.

Die bevorzugte Mannschaft habe sich freiwillig aus der Badenliga zurückgezogen und könne nicht als „normaler Absteiger“ gesehen werden. Sie dürfe bei der Auffüllung zur Sollstärke keinen Vortritt erhalten. Die Beschwerde wurde vom Verbandsschiedsgericht aus folgenden Gründen zurückgewiesen: Ein Anspruch des beschwerdeführenden Vereins auf Aufnahme seiner 1. Herren-Mannschaft in die Verbandsliga ist nicht ersichtlich und ergibt sich insbesondere nicht aus D 35.6 oder D 36.5 STTV-SpO. Vielmehr erfolgte die Einstufung in die Landesliga zu Recht: Die Mannschaft des beschwerdeführenden Vereins erreichte in der Saison 2012/2013 Platz 8 der Verbandsliga und konnte daher nur über die Relegation den Klassenerhalt erreichen (D 35.2 und 35.5.1 STTV-SpO). Das Relegationsfinale wurde jedoch verloren, so dass sie regulär in die Landesliga abgestiegen ist. Als Zweiter der Relegationsrunde wäre daher eine Einstufung in die Verbandsliga trotz regulären Abstiegs einzig und allein über D 35.7 STTV-SpO zu erreichen. Die Anwendung dieser Vorschrift setzt aber voraus, dass eine Staffel auf Sollstärke aufgestockt werden muss. Diese Voraussetzung lag jedoch zu keinem Zeitpunkt vor, da der freiwillige Abstieg des Badenligisten und der Aufstieg des Verbandsligazweiten ein und denselben Verbandsligaplatz betreffen und somit nie die Sollstärke von elf Mannschaften unterschritten wurde. Entgegen der Ansicht des beschwerdeführenden Vereins steht der Aufnahme des freiwilligen Badenligaabsteigers auch D 36.5 STTV-SpO nicht entgegen. Zwar dürfte diese Regelung trotz ihrer Überschrift („*Streichung, Zurückziehung*“) wegen des Wortlauts von Satz 1 („...für die ihr zustehende Spielklasse nicht wieder gemeldet...“) auch für freiwillige Absteiger gelten. Satz 2 ist aber so zu verstehen, dass ein Anspruch auf Aufnahme in die nächst tiefere Spielklasse besteht, soweit der Spielbetrieb reibungslos verlaufen kann, was wohl selbst bei 12 oder 13 Mannschaften noch der Fall sein wird. Die Entscheidung, den freiwilligen Badenligaabsteiger in die Verbandsliga aufzunehmen, ist also nicht zu beanstanden. Der Sportordnung ist auch nicht zu entnehmen, dass die für eine Aufstockung auf Sollstärke notwendige „Unterbesetzung“ einer Staffel unter Ausklammerung freiwilliger Absteiger zu ermitteln ist. Im Ergebnis war die vorgenommene Staffeleinteilung daher nicht zu beanstanden.

---

### Schülermentoren-Ausbildung

Diese Ausbildung ist auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt und wird vom Tischtennisverband bei erfolgreichem Abschluss als Grundlehrgang zum Trainer C mit 40 Unterrichtseinheiten anerkannt. Ziel der Ausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse (15 Jahre) in die Lage zu versetzen, schulsportliche Veranstaltungen zu organisieren, zu begleiten und durchzuführen, wie z. B. Schul-AGs, TT-Schulturniere, Kooperationen Schule-Verein.

Das schließt natürlich nicht aus, dass die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse im Vereinstraining z. B. als Assistenztrainer nutzen können. Die Kosten der Ausbildung (inkl. An- und Abreise) werden vom Ministerium für Kultus und Sport bezuschusst. Die Ausschreibungen mit den Lehrgangsterminen sind bei den Schulen erhältlich. **Wichtig: Anmeldung über die Schule an das Oberschulamt!**

Interessierte Schüler sollten sich umgehend an den Sportlehrer wenden. Die Eltern müssen ihr schriftliches Einverständnis geben, ebenso muss eine Genehmigung durch die Schule erfolgen.

Gibt es hier Probleme mit den Plätzen (für alle Sportarten gibt es pro Schule nur max. 2 Plätze), so bitte direkt an die Geschäftsstelle des TTVWH (Frank Fürste) wenden. Die erfolgreichen Anmeldungen werden über die Schule dem Oberschulamt und von dort an den Tischtennisverband weitergeleitet.

Anmeldeformulare hat die Schule ab Mitte Oktober oder sind über das Internet:

[www.Kultusministerium.baden-wuerttemberg.de/sport/schulsp](http://www.Kultusministerium.baden-wuerttemberg.de/sport/schulsp) abzurufen.

**Die Anmeldefrist für 2014 ist voraussichtlich 15.11.2013 - Infos auch im beigefügten Anhang**

Eine Info hierzu ist ebenso auf der Startseite des TTVWH und unter Lehre, Meldungen sowie unter Termine, Schülermentorenausbildung.

Die drei Mentorenlehrgänge sind ebenso ab sofort über den Seminarkalender einsehbar.

---

### „ Schnuppertraining im Verein “ Bewerbung für einen Schnupperkurs ab sofort möglich

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Schulsport-Initiative „Tischtennis macht Schule“ läuft inzwischen höchst erfolgreich in Baden-Württemberg. Daher haben sich Tischtennis Baden-Württemberg (TTBW) und die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg entschlossen eine weitere Kampagne zur Förderung der Nachwuchsarbeit in den Vereinen zu starten. Mit der Aktion „Schnuppertraining im Verein“ möchte TTBW in den kommenden drei Jahren Vereine ermutigen, sich wieder mehr im Bereich der Nachwuchsgewinnung zu engagieren.

**Bewerben können sich alle Vereine ab sofort.** Neben der Vorgabe, dass ein mindestens 10-wöchiger Schnupperkurs durchgeführt wird, ist eine vorherige Einladung zum Schnupperkurs entscheidend für eine Förderung.

Die Saison geht zu Ende und die Trainingshallen werden leerer. So ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um in den nächsten Wochen einen Schnupperkurs durchzuführen. Nehmen Sie Kontakt mit Schul-AGs auf und laden Sie diese Kinder und Jugendlichen zu einem Schnupperkurs in Ihrem Verein ein.

Für das Jahr 2013 stehen noch einige Förderplätze zur Verfügung. Alle Bewerbungen von Vereinen, die die Voraussetzungen erfüllen, werden von TTBW geprüft. Bei gleichwertiger Evaluation der Bewerbung entscheidet der Posteingang über die Vergabe der Förderplätze. Partnervereine erhalten eine **Fördersumme in Höhe von 200,- €** für einen 10-wöchigen Schnupperkurs zum Aufbau neuer Nachwuchsmannschaften. Die Verwendungsmöglichkeiten reichen von Personalkosten (Trainer) bis hin zur Materialanschaffung (Tisch, Schläger-Sets, usw.) Das Bewerbungsformular sowie einen Leitfaden und alle Informationen zum Tischtennis-Förderprogramm der Schnupperkurse in Baden-Württemberg erhalten Sie in elektronischer Form auf der Internetseite [www.ttww.de](http://www.ttww.de) (Rubrik „Sportentwicklung“/ „Schnuppertraining im Verein“). Nutzen Sie die Möglichkeit sich und ihren Verein zu präsentieren und überzeugen Sie die Kinder und Jugendlichen von der Attraktivität der Sportart Tischtennis. Nehmen Sie sich jetzt die Zeit in ihrem Verein, um die Bewerbung rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Im Namen von Tischtennis Baden-Württemberg freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

## 2. Aus dem DTTB

### Ein Turnier in der Schule? Regiebox "Die beste Klasse" für 10 Euro

**Frankfurt/Main.** Wie wäre es mit einem kleinen Tischtennisturnier innerhalb der Schule? - Mit der DTTB-Regiebox "Die beste Klasse" kein Problem. Die Achat-Mittelschule in St. Egidien (Sachsen) hat es neulich ausprobiert. "Schüler aus vier Klassen haben in sechs Mannschaften gespielt. Die Aktion kam bei den Schülern sehr gut an", schreibt ein Vertreter des SSV St. Egidien. Der Verein beteiligte sich an der Aktion.

Ist Ihr Verein oder Ihre Schule auch interessiert? Für zehn Euro kann die umfangreiche Regiebox "Die beste Klasse" angefordert werden, in der neben Urkunden für die Teilnehmer auch sämtliche Materialien für die Ausrichtung des Wettbewerbs enthalten sind.

Hier können Sie die Regiebox "Die beste Klasse" bestellen. : <http://www.tischtennis.de/aktuelles/meldung/14428>

---

## 3. Aus dem BEZIRK - RASTATT / B.-B.

Nachruf: Der Bezirk Rastatt/B.-B. trauert um seinen aktiven Spieler Thomas Weißhardt, der am 24.Sept.2013 im Alter von 40 Jahren verstorben ist.



Im Bezirk, sowie in der Tischtennisszene in ganz Südbaden war Thomas Blasy (wie er damals noch hieß) immer als fairer Sportsmann bekannt und wurde von Kameraden und Gegnern gleichermaßen geschätzt. Sein Trainingsfleiß und sein Tischtennisverstand brachten ihm großen Respekt und Anerkennung ein. Weißhardt große Leidenschaft - neben schnellen Sportwagen - war der Tischtennisport, dem er seit seiner Jugend mit großer Freude, aber immer auch mit dem notwendigen Ehrgeizig treu blieb.

Als Jugendlicher begann er beim TTC Rastatt. Seine weiteren Stationen als aktiver Spieler im Herrenbereich waren der TTC Blau-Weiß Rastatt und die TTG Bischweier. Anschließend verbrachte er seine sportlich erfolgreichsten Jahre bei den Tischtennisfreunden Rastatt und dem TTC Iffezheim, wo er in der Landesliga und in der Verbandsliga spielte. In der Saison 2001/2002 kam er als Führungsspieler zurück zur TTG Bischweier und führte den kleinen aufstrebenden Verein bis in die Landesliga. Seine sportliche Heimat fand Weißhardt 2007 beim TTC Rauental: Hier spielte er nochmals drei Spielzeiten erfolgreich in der Landesliga.

Obwohl er in den letzten Jahren immer häufiger durch Verletzungen pausieren musste, stand er seiner Mannschaft immer als wichtiger Unterstützer und Motivator zur Seite. Der mehrfache Bezirksmeister und erfolgreiche Ranglistenspieler nahm sehr gerne und mit großem Erfolg an regionalen und überregionalen Turnieren in Nord- und Südbaden oder in der Pfalz bis nach Hessen teil.

Der Bezirk Rastatt/B.-B. freut sich über den Aufstieg der SpVgg Ottenau in die zweite Bundesliga Süd. "Es ist toll in der zweiten Bundesliga zu spielen", so der Tenor von Mannschaftsführer Jörg Kühnberger. Nach drei Spielen sind die Ottenauer immer noch ohne Punktgewinn, bei der 1:6 Niederlage gegen den Tabellenführer TSV Bad Königshofen war jedoch deutlich mehr möglich. Spitzenspieler Alvaro Robles gab sein Einzel gegen Richard Vyborny nach drei vergebenden Matchbällen bei einer 10:7-Führung im vierten Satz noch unglücklich ab. Die Nummer zwei, Joao Geraldo, hatte sein Einzel gegen Chun-Lin Lee bereits gewonnen, dieses kam nach Robles' Spielverlust im Entscheidungssatz aber nicht mehr in die Wertung. Im zweiten Paarkreuz sind Kapitän Jörg Kühnberger, Daniel Weiskopf und Manuel Mechler noch ohne Erfolg. Zwei Doppelsiege errang Mechler mit Geraldo und Weiskopf. TTC Fortuna Passau, TTC matec Frickenhausen II und TSV Bad Königshofen erwiesen sich in den ersten drei Partien als zu stark. Mit vereinten Kräften will man nun in den kommenden Partien gegen schlagbare Gegner Erfolgserlebnisse sammeln und die ersten Punkte gewinnen, sodass es nicht das letzte Jahr in der zweiten Bundesliga bleibt.



von links: Joao Geraldo, Alvaro Robles, Jörg Kühnberger, Daniel Weiskopf und Manuel Mechler.

## Aus dem BEZIRK - SCHWARZWALD

Lasse Barth von der TTG Furtwangen/Schönenbach, der während des Turniers nur einen Satz abgab und Natalie Obergfell vom TV St. Georgen waren die beiden herausragenden Akteure bei den U18 Ranglistenspielen in Stühlingen. Bei den U15 Spieler/innen schnitten Oliver Frässle (TTG Furtwangen/Schönenbach.) als Ranglistendritter und Carolin Obergfell aus St. Georgen am besten ab.



Von links: Lasse Barth und Natalie Obergfell

Innerhalb der Gruppen trat bei den Ranglistenspielen „jeder gegen jeden“ an. Die Einteilung der 129 Teilnehmer/innen in die einzelnen Gruppen erfolgte nach Spielstärke - erstmals waren Jungs und Mädchen gemischt - in der Regel wurden zudem die Vorjahresergebnisse einberechnet.

Dabei zeigte sich durchaus überraschend, dass die Mädchen in den direkten Duellen mit den Jungs gut mithalten konnten, was die neue Regelung der Einteilung bestätigte.

Je nach Alter und Spielgruppe war das spielerische Niveau an den Platten sehr gut, wobei vor allem der Angriff dominierte. Oft gelang es aber auch durch ein sicheres Spiel, viele Punkte zu gewinnen. Ein weiteres Kriterium stellte die Ausdauer der Akteure bei einer Gesamtspieldauer von neun Stunden dar. Gleichzeitig benötigte man eine gute Konzentrationsfähigkeit nach einer Spielpause, da die Teilnehmer bis zu sieben Spielen gegen Gegner auf Augenhöhe absolvieren mussten.

Für die erste Rangliste waren Manfred Görlinger (Mönchweiler) und Salomon Brugger (Villingen) freigestellt. Andere Freigestellte spielten trotzdem in Stühlingen mit. Die zweiten Bezirksranglistenspiele finden dann am 2. Februar des kommenden Jahres in Furtwangen statt. Die Endrangliste, bei der es auch um die Qualifikationen für die südbadischen Ranglistenspiele geht, wurde auf den Sonntag 23. März in Bräunlingen angesetzt.

